

Zwischenmitteilung des Vorstands der Lechwerke AG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 10. Mai 2011

1 Geschäftsentwicklung

1.1 Marktstellung

1.1.1 Stromverkauf

Die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise sind auf den Energiemärkten noch in geringem Umfang spürbar. National wie international hat die Nachfrage nahezu das Niveau aus der Zeit vor der Krise erreicht. Die Rohstoff- und Großhandelspreise befinden sich seit Jahresbeginn in einer Seitwärtsbewegung, allerdings mit einem sprunghaften Preisanstieg im März nach den Ereignissen in Japan. Die Auswirkungen der Unruhen in den Ländern mit nennenswerten Rohölvorkommen schlagen bisher noch nicht auf die Handelspreise im Strom durch.

Beim Absatz im Bereich der Geschäfts- und Gewerbekunden und der Energieversorgungsunternehmen verzeichneten wir ein Wachstum. Die Akquise- und Reakquisebemühungen laufen weiterhin erfolgreich. Ein Mehrabsatz pro Kunde nach der Konjunkturkrise ist branchenübergreifend zu beobachten.

Im Bereich der Privatkunden verzeichneten wir gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen leichten Absatzrückgang. Dieser ist begründet durch Kundenverluste aufgrund einer hohen Wechselbereitschaft.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 haben wir die Preise für Privatkunden angepasst, um hierdurch namentlich die Mehrkosten für die Förderung von erneuerbaren Energien nach dem EEG weiterzugeben. Diese Preisanpassung hat auch innerhalb der LEW-Gruppe zu einer Zunahme der Kundenverluste geführt, die sich aber erst im laufenden Geschäftsjahr auswirken wird.

Durch gezielte Gegenmaßnahmen konnte eine Dämpfung erreicht werden.

Ausgelöst durch die Umweltkatastrophe in Japan ist es seit Mitte März 2011 zu einem Anstieg der Nachfrage nach Ökostromprodukten gekommen. Wir bieten in diesem Segment seit Jahren das durch den TÜV Süd zertifizierte Produkt LEW[Avanza Aqua Natur] an, dessen Nachfrage ebenfalls deutlich gestiegen ist.

In Summe verzeichneten wir im Berichtszeitraum neben den Absatzsteigerungen auch entsprechende Steigerungen bei den Umsatzerlösen.

1.1.2 Gasverkauf

Seit dem Einstieg ins Gasgeschäft im Jahr 2008 konnten wir knapp 3 TWh Gasabsatz im Bereich der Geschäftskunden kontrahieren. Das Geschäftsfeld ist allerdings auch weiterhin von starkem Wettbewerbsdruck gekennzeichnet, dem wir mit intensiven Akquiseanstrengungen begegnen. Zum Beispiel gehen wir auf Geschäftskunden im gesamten Vertriebsgebiet verstärkt zu, mit denen wir bereits Stromverträge haben.

Mit Beginn des Jahres 2011 hat die LEW-Gruppe im Privatkundensegment den bisher lokal ausgerichteten Gasvertrieb ausgeweitet: Aktuell können wir im überwiegenden Teil von Bayerisch-Schwaben Gas zu wettbewerbsfähigen Konditionen an Endkunden liefern.

Seitens der Kunden wird die Kompetenz der LEW-Gruppe auch in diesem Geschäft geschätzt und der Einstieg in den Gasmarkt honoriert.

1.1.3 Erzeugung

Die Stromerzeugung bei unserer Tochtergesellschaft, der Bayerische Elektrizitätswerke GmbH (BEW), lag im Berichtszeitraum deutlich über dem Niveau des sehr niedrigen Vergleichszeitraums des Vorjahres und über dem Niveau des langjährigen Mittels. Durch die sehr gute Wasserführung im Januar konnte die geringere Wasserführung im März ausgeglichen werden.

Aufgrund der höheren Erzeugung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum liegen die Umsatzerlöse über dem Vorjahresniveau.

Am Unteren Lech läuft weiterhin, wie in 2010, die Dammsanierung zur Verbesserung der Anlagensicherheit und damit des Hochwasserschutzes in Höhe der Staustufe Feldheim. Für die

Umsetzung der DIN 19700 (Hochwasserschutz) an den Kraftwerken der Obere Donau Kraftwerke AG (ODK) und Mittlere Donau Kraftwerke AG (MDK) wird derzeit ein Sicherheitskonzept erarbeitet.

Der Kraftwerksbetrieb konnte am ODK-Kraftwerk Günzburg nach einem Umbau wieder aufgenommen werden. Die Überholung der Wehrantriebsmotoren am MDK-Kraftwerk Schwenningen ist erfolgt und wurde Ende März beendet. Am Iller-Kraftwerk Altusried wurde mit dem Umbau der 110-kV-Anlage begonnen, die aus Altersgründen erneuert werden muss. Im Zuge dieser Maßnahme erfolgt auch die Erneuerung der 10-kV-Kraftwerks-Schaltanlage. Die Fertigstellung beider Maßnahmen ist in der ersten Septemberhälfte geplant.

Alle Projekte konnten bzw. können mit geringen Erzeugungsausfällen durchgeführt werden.

1.1.4 Netz

Die Erlösbergrenze für das Jahr 2011 ist gegenüber dem Vorjahr, insbesondere aufgrund von Netzerweiterungen und der neu hinzugekommenen Berücksichtigungsfähigkeit von Änderungen bei den Netzverlusten, angehoben worden. Dies führt gegenüber 2010 zu leicht steigenden Netzerlösen.

Für das dritte Jahr der Anreizregulierung gilt, wie auch für die nächsten beiden Jahre der ersten Regulierungsperiode (bis 2013), der uns von der Bundesnetzagentur bescheinigte Effizienzwert von 100 Prozent.

Für das Jahr 2011 rechnen wir durch die vermehrte Einspeisung aus EEG-konformen Erzeugungsanlagen mit notwendigen Netzausbau- und Netzverstärkungsmaßnahmen.

1.2 Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LEW-Gruppe

1.2.1 Ertragslage

Bei den betrieblichen Umsatzerlösen verzeichneten wir einen deutlichen Zuwachs gegenüber der Vorjahresperiode. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass wir bei Geschäftskunden und bei Energieversorgungsunternehmen den Geschäftsumfang ausweiten konnten. Ein

weiterer Grund ist der anhaltende Zubau von dezentralen Einspeiseanlagen in unserem Netzgebiet. Außerdem wurden die Strompreise aufgrund der Mehrkosten für die Förderung von erneuerbaren Energien nach dem EEG angepasst.

Beim EBITDA verzeichneten wir auf Grundlage der verbesserten Geschäftssituation im Erzeugungsbereich sowie geringeren Unterhaltsaufwendungen gegenüber der Vorjahresperiode einen Anstieg.

Das neutrale Ergebnis hat sich, verglichen mit dem Vorjahreswert, stark verbessert. Ausschlaggebend dafür waren Effekte aus der bilanziellen Erfassung von Derivatgeschäften, die durch Preissteigerungen an den Energiemärkten verursacht wurden.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber der Vorjahresperiode deutlich vermindert. Der Rückgang ist im Wesentlichen dem „übrigen Finanzergebnis“ zuzuordnen, das im Vorjahr aufgrund von Fondsverkäufen und der dadurch realisierten Kursgewinne außerordentlich hoch ausgefallen war.

1.2.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem 31. Dezember 2010 angestiegen. Unsere Eigenkapitalquote hat sich im Wesentlichen durch die Einstellung des Nettoergebnisses erhöht.

1.2.3 Finanzlage

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres vermindert. Dazu trugen in besonderem Maße Effekte aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens bei.

1.3 Investitionen und Unterhalt

Bei den Investitionen verzeichneten wir gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Rückgang aufgrund der Wettersituation.

2 Wesentliche Ereignisse

Die Vorfälle in Japan haben zu einem einmaligen Sprung um ca. 8 €/MWh in nahezu allen Forward-Stromhandelsprodukten geführt. Die vorher sichtbare Seitwärtsbewegung bei den Preisen ist auch jetzt nach dem Sprung wieder zu beobachten.

Für nahezu alle Kundensegmente sehen wir einen leichten Anstieg bei der Ökostromnachfrage.

Seit dem Vermarktungsstart am 18. März 2011 hat der LEW-Privatkundenvertrieb das Produkt „SmartHome“ im Portfolio, das wir in Zusammenarbeit mit der RWE Effizienz GmbH entwickelt haben. Mit SmartHome bietet RWE ein derzeit einmaliges Produkt für die Hausautomatisierung mit dem Ziel der Energieeinsparung an.

Wegenutzungsverträge mit Kommunen bilden eine wichtige Grundlage für unser Geschäft. Im Mitteilungszeitraum haben wir von der Stadt Königsbrunn (drittgrößte Kommune im LEW-Netzgebiet, 27.500 Einwohner) die Zustimmung für die Erneuerung des Wegenutzungsvertrages erhalten. Insgesamt bestehen 289 Wegenutzungsverträge, davon wurden 263 bereits erneuert. Die Stadt Landsberg und die Gemeinden Nersingen und Elchingen (in Elchingen nur ein Industriebetrieb) haben sich für einen neuen Konzessionsnehmer entschieden. Das Verteilnetz in Landsberg wurde zum 1. Januar 2011 an die Stadtwerke Landsberg übergeben. Die Verhandlungen mit den Stadtwerken Ulm/Neu-Ulm (SWU Energie GmbH) über den Verkauf des Verteilnetzes der Gemeinde Nersingen sind noch nicht abgeschlossen. Ein genauer Übergabetermin steht noch nicht fest. Derzeit wird das Verteilnetz in Nersingen auf Basis eines Interimswegenutzungsvertrages von der LEW Verteilnetz GmbH betrieben.

Zum 110-jährigen Unternehmensjubiläum hat die Lechwerke AG einen Innovationspreis für Klima und Energie ausgelobt. Damit würdigen wir innovative und beispielgebende Maßnahmen, die nachhaltig zum Klimaschutz und zu mehr Energieeffizienz in der Region beitragen. Bis Mitte August können sich Unternehmen aus Industrie und Handwerk ebenso wie andere Gewerbetreibende für den mit insgesamt 45.000,00 € dotierten Preis bewerben.

3 Risikomanagement

In der LEW-Gruppe ist ein Risikocontrollingprozess etabliert, der durch eine standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken in einem konzernweiten Risiko-

managementsystem eingebunden ist. Unser Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über mögliche Risiken und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen rechtzeitig gegensteuern zu können. Im Rahmen des Planungs- und Controllingprozesses sollen aber auch Chancen und das damit verbundene Ergebnispotenzial erkannt und genutzt werden.

Aus heutiger Sicht sind auch für die Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der LEW-Gruppe gefährden könnten.

4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Personalstand der LEW-Gruppe blieb im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu unverändert.

Neueinstellungen, bedingt durch den weiteren Ausbau und die Entwicklung erfolgsentscheidender Kompetenzen, stehen Abgänge aufgrund von Altersteilzeitvereinbarungen gegenüber.

5 Organe und weitere Gremien

Herr Dr. Rolf Martin Schmitz hat erklärt, sein Mandat als Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 12. Mai 2011 niederzulegen. Der Aufsichtsrat schlägt daher vor, in der Hauptversammlung am 12. Mai 2011, Herrn Dr. Bernd Widera, Hagen, Mitglied des Vorstands der RWE Deutschland AG, für die restliche Amtszeit des ausscheidenden Dr. Rolf Martin Schmitz, d. h. bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2014 beschließt, als Aufsichtsratsmitglied der Anteilseigner in den Aufsichtsrat zu wählen. Es ist beabsichtigt, dass Herr Dr. Widera für den Fall seiner Wahl in den Aufsichtsrat von den Mitgliedern des Aufsichtsrats zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt wird.

Ebenso hat Herr Dr. Ivo Holzinger erklärt, sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 12. Mai 2011 niederzulegen. Der Aufsichtsrat schlägt daher vor, in der Hauptversammlung am 12. Mai 2011, Herrn Jürgen Reichert, Bobingen, Bezirkstagspräsident von Schwaben, Direktor der St. Gregor Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Augsburg und Geschäftsführer der kath. Waisen- und Armenkinderhausstiftung Augsburg, für die Zeit ab Beendigung dieser Hauptversammlung für die restliche Amtszeit des aus-

scheidenden Dr. Ivo Holzinger, d. h. bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2014 beschließt, als Aufsichtsratsmitglied der Anteilseigner in den Aufsichtsrat zu wählen.

6 LEW-Aktie

6.1 Performance

Der Kurs der LEW-Aktie stieg im laufenden Jahr an der Börse in München um 0,56 € und erreichte am 10. Mai 2011 einen Schlusskurs von 62,75 €. Der deutsche Aktienindex DAX 30 gewann im Berichtszeitraum 2011 rund 8 Prozent, während die LEW-Aktie eine Kurssteigerung von rund 1 Prozent verzeichnete.

Über einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren steigerte sich der Wert der LEW-Aktie um rund 1 Prozent und blieb hinter dem DAX 30. In den letzten zehn Jahren lag die Kurssteigerung der LEW-Aktie bei rund 31 Prozent und entwickelte sich überproportional zum DAX 30.

6.2 Entwicklung



7 Ausblick

Im laufenden Jahr gehen wir erneut von einem Anstieg der Umsatzerlöse aus. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung sind erfolgreiche Vertragsabschlüsse im Vertriebssegment der Geschäftskunden.

Des Weiteren steigen die Umsätze gegenüber dem vorgelagerten Transportnetzbetreiber, aufgrund der kontinuierlichen Zunahme der EEG-Anlagen, wodurch allerdings kein Ergebniseffekt entsteht. Derzeit nicht abschätzbar sind die Auswirkungen der laufenden Kernenergie Diskussion. Insgesamt erwarten wir zum momentanen Zeitpunkt ein Ergebnis, das sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres befinden wird. Wir gehen von einer Dividendenzahlung in Höhe des Vorjahres aus.